

Gesamtsanierung Stadthalle - Planungsleistungen Bühnentechnik

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen: Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Görlitz, Dezernat I, Justizariat, Zentrale Vergabestelle; Nationale Identifikationsnummer: nicht angegeben; Postanschrift: Hugo-Keller-Straße 14; Ort: Görlitz; NUTS-Code: DED2D; Postleitzahl: 02826; Land: Deutschland; Kontaktstelle(n): Herr Guntram Tillack; Telefon: +49 3581-671838; E-Mail: g.tillack@goerlitz.de; Fax: +49 3581-671287; Internet-Adresse(n): Hauptadresse: www.goerlitz.de/Wirtschaft/Ausschreibungen; Adresse des Beschafferprofils: nicht angegeben

I.2) Gemeinsame Beschaffung: Der Auftrag wird von einer zentralen Beschaffungsstelle vergeben

I.3) Kommunikation: Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

<https://www.evergabe.de/unterlagen/2208563/zustellweg-auswaehlen>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen: elektronisch via (URL):

<https://www.evergabe.de>;

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags: Gesamtsanierung Stadthalle - Planungsleistungen Bühnentechnik; Referenznummer der Bekanntmachung: 44-79/20

II.1.2) CPV-Code Hauptteil: 71300000; CPV-Code Zusatzteil:

II.1.3) Art des Auftrags: Dienstleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung: Umbau und Sanierung der Stadthalle Görlitz mit Schwerpunkt Konzernutzung und weiteren untergeordneten Nutzungsarten. Die Jugendstil-Stadthalle am Standort Am Stadtpark 1 in 02826 Görlitz wurde in den Jahren 1906-1910 erbaut und wurde bis 2005 für diverse kulturelle, politische und sportliche Veranstaltungen und Messen genutzt. Gründe für die Schließung waren neben wirtschaftlichen Defiziten auch bautechnische und baurechtliche Mängel, sowie der hohe Verschleißgrad baulicher und technischer Anlagen. Seither wurde seitens der Stadtverwaltung an der Sanierung und Wiedereröffnung gearbeitet. Im Jahr 2012 wurde eine Entwurfsplanung durch ein zuvor ausgeschriebenes Planungsbüro erarbeitet, die eine Gesamtsanierung der Stadthalle mit einem östlich gelegenen Anbau als Neubau und einer maximalen Besucherzahl von ca. 1.700 Besuchern vorsieht. Das Projekt wurde auf Grund ungeklärter Finanzierung unterbrochen. Auf Grundlage der vorangegangenen Entwurfsplanung wurden jedoch in den Jahren 2015 – 2019 drei Bauabschnitte realisiert, in denen u.a. die statische Sicherung der Stadthalle, die Erneuerung der Nebendächer und der Fenster im Großen Saal, sowie die Entkernung, Abdichtung und rohbaumäßige Modernisierung des Gebäudeteils „Kleiner Saal“ erfolgte. Derzeitig steht der Kleine Saal unter Berücksichtigung diverser organisatorischer Brandschutzmaßnahmen für eine Nutzung im Sommer zur Verfügung. Die historische Stadthalle verfügt über signifikante Alleinstellungsmerkmale (Jugendstil, Konzert-Akustik, Sauer-Orgel) im Einzugsgebiet und ist geprägt durch die Grenzlage und die hohe Besucherkapazität. Für die Gesamtbaumaßnahme stehen Fördermittel in Höhe von 36 Mio. € in Aussicht, weiterhin werden bis zu 4 Mio. € durch die Stadt Görlitz aufgebracht. Voraussichtliche Wiedereröffnung ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Die Unterlagen der Entwurfsplanung können von den Bewerbern über eine Cloud abgerufen und gesichtet werden. Auf Anfrage bei der oben genannte Kontaktstelle wird eine Verlinkung zur entsprechenden Datenbank übermittelt.

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert: Wert ohne MwSt.: entfällt

II.1.6) Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Los-Nr.: entfällt

II.2.2) CPV-Code Hauptteil: 71300000; CPV-Code Zusatzteil: ; CPV-Code Hauptteil: 71321000; CPV-Code Zusatzteil: ; CPV-Code Hauptteil: 45237000; CPV-Code Zusatzteil:

II.2.3) NUTS-Codes: DED2D; Hauptort der Ausführung: Offizielle Bezeichnung: Stadthalle Görlitz; Straße, Hausnummer: Am Stadtpark 1; Postleitzahl: 02826; Ort: Görlitz; Land: Deutschland

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung: Fachplanung Technische Ausrüstung, analog HOAI 2013, Teil 4, Abschnitt 2, § 53 ff., Anlagengruppe 7 Bühnentechnische Anlagen; Zunächst ist in der Leistungsvorstufe die bestehende Entwurfsplanung von 2012 zu prüfen und ggf. nach heutigen technischen und baurechtlichen Maßstäben anzupassen, die Planungsunterlagen speziell die Kostenberechnung ist zu aktualisieren sowie die Zuarbeit zur Genehmigungsplanung zu erstellen. Ergänzend soll die schwerpunktmäßige Konzernnutzung auf Erfordernisse der Raumakustik und der Bühnenarchitektur geprüft und aktualisiert werden. Im Weiteren ist vorgesehen die Leistungsphasen 5-9 zu beauftragen; Ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungsphasen besteht nicht.

Beschreibung der Optionen:

stufenweise Beauftragung der Leistungsphasen 5–9. Die Weiterbeauftragung erfolgt vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Investitions-/ Fördermitteln sowie positiver bauherrenseitiger Grundsatzentscheidung zur Durchführung der Gesamtmaßnahme.

II.2.5) Zuschlagskriterien: Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium, alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt.

II.2.6) Geschätzter Wert ohne MwSt.:

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems: Beginn: 13.07.2020 / Ende: 31.12.2025; Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: Geplante Mindestzahl: 3 / Höchstzahl: 5; Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Die eingegangenen Bewerbungen werden auf die Einhaltung von formalen Kriterien aus Abschnitt III.2 geprüft.

Die Auswahl erfolgt anhand einer Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: Pro Auswahlkriterium werden maximal zwei Punkte vergeben. Es können maximal 20 Punkte erreicht werden. Es wird eine Qualifikationsnorm von 16 Punkten der maximal erreichbaren Punktzahl festgesetzt. Aus den Bewerbern, die diese Qualifikationsnorm erreichen bzw. überschreiten, werden drei bzw. maximal fünf Bewerber entsprechend der Rangfolge der höchsten erreichten Punktzahl zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Überschreitet die Anzahl der Bewerber, welche die Qualifikationsnorm punktgleich erreicht bzw. überschritten haben, die Höchstzahl der auszuwählenden Bewerber, entscheidet das Los gemäß §75 (6) VgV 2016.

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote: Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen: Optionen: ja; Beschreibung der Optionen: stufenweise Beauftragung der Leistungsphasen 5–9 für die Gesamtsanierung der Stadthalle Görlitz am Standort Am Stadtpark 1 in Görlitz. Die Weiterbeauftragung erfolgt vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Investitions-/ Fördermitteln sowie positiver bauherrenseitiger Grundsatzentscheidung zur Durchführung der Gesamtmaßnahme.

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen: entfällt

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union: Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein; Projektnummer oder -referenz:

II.2.14) Zusätzliche Angaben:

Abschnitt III - Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister: Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen: Es ist der Bewerbungsbogen zu verwenden. Der Teilnahmeantrag muss wie folgt eingereicht werden:

- a) Alle Formulare als im Original rechtsverbindlich unterschriebene und abgestempelte Ausdrucke (Ausschlusskriterium);
- b) Der Teilnahmeantrag muss vollständig sein, bestehend aus ausgefülltem und unterschriebenem Formblatt einschließlich aller geforderten Erklärungen und Anlagen.
- c) Bei Bewerbungsgemeinschaften sind geforderten Erklärungen und Nachweise von jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft einzeln mit rechtsverbindlicher Unterschrift vorzulegen (Ausschlusskriterium).
- d) Nicht erwünscht sind allgemeine Werbebroschüren des Bewerbers, diese werden im Verfahren nicht berücksichtigt.

Geforderte Angaben und Nachweise sind:

1. Angaben zum Bewerber: Firmenbezeichnung, Anschrift, Ansprechpartner, ggf. sich bewerbende Zweigstellen/ Niederlassungen, Rechtsform (bei GmbH bzw. Partnerschaftsgesellschaften ein aktueller Handelsregister- bzw. Partnerschaftsregisterauszug), Kontakt;
2. bei Bewerbungsgemeinschaften zusätzlich die Erklärung aller Mitglieder über die gesamtschuldnerische Haftung und den bevollmächtigten Vertreter (Ausschlusskriterium);
3. Angaben zu Unterauftragnehmern gem. § 36 VgV 2016 mit konkreter Aufgaben-/Leistungszuordnung, Verpflichtungserklärung der Unterunternehmer im Original gezeichnet (Ausschlusskriterium)
4. Angaben zur Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmer (Eignungsleihe) gem. § 47 (1) VgV 2016, Verpflichtungserklärung der Unterunternehmer im Original gezeichnet (Ausschlusskriterium)
5. Art der Bewerbung
6. Rechtsverbindlich unterschriebene Eigenerklärung des Bewerbers, dass Ausschlussgründe gem. § 123 und § 124 GWB 2016 nicht vorliegen und dass keine Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen gem. § 73 (3) VgV 2016 bestehen (Ausschlusskriterium);
7. Nachweis der Berufszulassung, Berufsausübungsberechtigung gem. § 44 i.V.m. § 75 (1-3) VgV 2016 und Bauvorlageberechtigung des Bewerbers bzw. der verantwortlichen Führungskraft (Ausschlusskriterium);
8. Erklärung über die durchschnittliche Anzahl der technischen Mitarbeiter und der Büroinhaber in der zu planenden Fachrichtung, in den letzten 3 Jahren gem. § 46 (3) Nr. 8 VgV 2016
9. Für die letzten drei Geschäftsjahre jeweils ein Jahreshonorarumsatz gem. § 45 (1), Nr. 1; (2); (4), Nr. 4 VgV in Höhe von mindestens 150.000 EUR netto nachzuweisen.
10. Nachweis der Berufs- und Betriebshaftpflichtversicherung gem. §45 (1), Nr. 3 VgV (siehe III.1.2)
11. Nachweis der geforderten drei Referenzen; Nachweise in schriftlicher, tabellarischer oder bildlicher Darstellung
12. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bewerbungsgemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros und von Nachauftragnehmern haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft sowie aller Bewerber mit gleichen Nachauftragnehmern zur Folge.

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien: Es sind die abrufbaren Bewerbungsformulare zu verwenden.

Der Bewerber hat Nachweise gem. § 122 GWB 2016 i. V. m. § 45 (1) Nr. 3 und (4) Nr. 2 VgV 2016 über die aktuellen Berufshaftpflichtdeckungssummen für Personenschäden und sonstige Schäden zu erbringen sowie der Nachweis, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache dieser Versicherungssumme beträgt.

Zunächst sind die folgenden Deckungssummen gefordert:

Haftpflicht Deckungssumme Personenschäden: 1.500.000 EUR; Haftpflicht Deckungssumme sonstige Schäden: 500.000 EUR.

Gegebenenfalls sind die Versicherungssummen auf Grundlage der aktualisierten Kostenberechnung anzupassen (siehe Bewerbungsbogen).

Werden die geforderten Deckungssummen für Personenschäden und sonstige Schäden sowie die geforderte zweifache-Maximierung nicht erreicht, so ist eine Erklärung des Versicherers beizufügen, dass im Auftragsfall die Deckungssummen / die Maximierung angepasst werden oder eine objektbezogene Versicherung abgeschlossen wird.

Der Versicherungsnachweis darf nicht älter als 12 Monate sein (gerechnet vom Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrages). Bei Bieter-/ Arbeitsgemeinschaften ist der Nachweis von jedem Mitglied zu erbringen (Ausschlusskriterium). Für die zu beauftragenden Dienstleistungen (Fachplanung Technische Ausrüstung, analog § 53 ff. HOAI 2013, Anlagengruppen 7) ist für die letzten 3 Geschäftsjahre jeweils ein Jahreshonorarumsatz gem. § 45 (1), Nr. 1; (2); (4), Nr. 4 VgV in Höhe von mindestens 150.000 EUR netto nachzuweisen.

Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter. Es ist in diesem Fall eine Erklärung abzugeben, dass die Mitglieder der Bewerber-/Arbeitsgemeinschaft (ARGE) gesamtschuldnerisch haften, auch über die Auflösung der ARGE hinaus. Die Bewerbergemeinschaft muss einen bevollmächtigten Vertreter benennen. Für die Erklärung ist das vorgegebene Formblatt zu verwenden, welches zusammen mit dem Bewerbungsbogen unter abrufbar ist.; Möglicherweise geforderte Mindeststandards: entfällt

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien: Es sind die abrufbaren Bewerbungsformulare zu verwenden.

Einzureichen sind:

1. Es ist die Anzahl der zur Zeit Beschäftigten und die Anzahl des zurzeit beschäftigten Fachpersonals in der zu planenden Fachrichtung Maschinenbau oder vergleichbar (mind. Techniker) mitzuteilen.
2. Es ist der Nachweis von vergleichbaren Planungsleistungen für die Pflicht-Referenz 1 zu erbringen. Die Mindestkriterien der Referenz stellen Ausschlusskriterien dar.

Pflicht-Referenz 1: Fachplanungsleistung Technische Ausrüstung analog § 53 ff. HOAI 2013, Anlagengruppe 7

Mindestkriterien: fertiggestellte bühnentechnische Anlage als Podienanlage oder vergleichbar; Fertigstellung: nach 01.01.2015 (Übergabe an Nutzer)

- a) Bezeichnung der Baumaßnahme;
- b) Beschreibung der Baumaßnahme;
- c) Bezeichnung des Auftraggebers mit Ansprechpartner und Telefonnummer;
- d) Angabe, ob der Auftraggeber ein öffentlicher Auftraggeber ist. Falls ja, ist eine Referenzbescheinigung vorzulegen;
- e) Realisierungszeitraum;
- f) Angabe, ob das Referenzobjekt mindestens Honorarzone II analog § 56 HOAI 2013 entsprach;
- g) Angabe zu den erbrachten Leistungsphasen analog § 55 HOAI 2013;
- h) Angabe, welche Herstellungskosten netto für das Referenzobjekt entstanden sind;
- i) Angabe, ob die Referenz mit Transportpodium ausgeführt wurde (Nutzlast \geq 3000kg);
- j) textliche und bildliche Darstellung (Fotografien) des Referenzobjektes auf maximal 3 Seiten A4 oder A3.

3. Es ist der Nachweis von vergleichbaren Planungsleistungen für die Pflicht-Referenz 2 zu erbringen. Die Mindestkriterien der Referenz stellen Ausschlusskriterien dar.

Pflicht-Referenz 2: Fachplanungsleistung Technische Ausrüstung analog § 53 ff. HOAI 2013, Anlagengruppe 7

Mindestkriterien: fertiggestellte bühnentechnische Anlage als Obermaschinenanlage; Fertigstellung: nach 01.01.2015 (Übergabe an Nutzer)

Folgende Angaben sind zu Referenz 2 gefordert:

- a) Bezeichnung der Baumaßnahme;
- b) Beschreibung der Baumaßnahme;
- c) Bezeichnung des Auftraggebers mit Ansprechpartner und Telefonnummer;
- d) Angabe, ob der Auftraggeber ein öffentlicher Auftraggeber ist. Falls ja, ist eine Referenzbescheinigung vorzulegen;
- e) Realisierungszeitraum;
- f) Angabe, ob das Referenzobjekt mindestens Honorarzone II analog § 56 HOAI 2013 entsprach;
- g) Angabe zu den erbrachten Leistungsphasen analog § 55 HOAI 2013;
- h) Angabe, welche Herstellungskosten netto für das Referenzobjekt entstanden sind;
- i) textliche und bildliche Darstellung (Fotografien) des Referenzobjektes auf maximal 3 Seiten A4 oder A3.

4. Zusatzpunkte

Es ist der Nachweis für besondere Planungsleistungen bei den eingereichten Referenzobjekten zu erbringen (keine Ausschlusskriterien);

a) Benennung der Referenz;

4.1) Schriftliche Unterlage mit Darstellung der anteiligen technischen Nutzungskostenermittlung analog DIN 18960 für eine der beiden Referenzen;

4.2) Erfahrungen bei der Auftragsausführung mit öffentlichem Förder- und Vergaberecht bei einer der eingereichten Referenzen; Möglicherweise geforderte Mindeststandards: Auswahlkriterien (AK):

AK 1: personelle Ausstattung

AK 1.1 Anzahl der Beschäftigten

Punktbewertung:

0: wird nicht vergeben

1: mind. 4

2: mehr als 4

AK 1.2 Anzahl fachtechnisches Personal in der Fachrichtung Maschinenbau oder vergleichbar (mind. Techniker)

Punktbewertung:

0: wird nicht vergeben

1: mind. 3

2: mehr als 3

AK 2 Referenz für vergleichbare Planungsleistungen, bestehend aus:

AK2.1 Referenz 1- Planungsleistungen Technische Ausrüstung analog § 53 ff. HOAI 2013

Anlagengruppe 7

Mindestkriterien: fertiggestellte bühnentechnische Anlage als Podienanlage oder vergleichbar;

Fertigstellung: nach 01.01.2015 (Übergabe an Nutzer);

AK 2.2 Referenz 1- Punkte

AK 2.2.1 Honorarzone mind. II analog § 56 HOAI 2013

Punktbewertung:

0: nein;

1: wird nicht vergeben;

2: ja;

AK 2.2.2 erbrachte Leistungsphasen analog HOAI 2013:

Punktbewertung:

0: wird nicht vergeben;

1: mind. 6 LP;

2: mind. 7 LP;

AK 2.2.3 Herstellungskosten netto des Referenzobjektes;

Punktbewertung:

0: wird nicht vergeben

1: > 500.000€ ≤ 700.000€;

2: > 700.000€;

AK 2.2.4 Referenz wurde mit Transportpodium ausgeführt;

Punktbewertung:

0: nein;

1: wird nicht vergeben;

2: ja;

AK 3 Referenz für vergleichbare Planungsleistungen, bestehend aus:

AK3.1 Referenz 2- Planungsleistungen Technische Ausrüstung analog § 53 ff. HOAI 2013

Anlagengruppe 7

Mindestkriterien: fertiggestellte bühnentechnische Anlage als Obermaschinerie; Fertigstellung: nach 01.01.2015 (Übergabe an Nutzer)

AK 3.2 Referenz 2- Punkte

AK 3.2.1 Honorarzone mind. II analog § 56 HOAI 2013

Punktbewertung:

0: nein;

1: wird nicht vergeben;

2: ja;

AK 3.2.2 erbrachte Leistungsphasen analog HOAI 2013:

Punktbewertung:

0: wird nicht vergeben;

1: mind. 6 LP;

2: mind. 7 LP;

AK 3.2.3 Herstellungskosten netto des Referenzobjektes;

Punktbewertung:

0: wird nicht vergeben

1: > 500.000€ ≤ 700.000€;

2: > 700.000€;

AK 4 Zusatzpunkte

Es ist der Nachweis für besondere Planungsleistungen bei den eingereichten Referenzobjekten zu erbringen (keine Ausschlusskriterien);

AK 4.1 Schriftliche Unterlage mit Darstellung der anteiligen technischen Nutzungskostenermittlung analog DIN 18960 für eine der beiden Referenzen;

Punktbewertung:

0: nein;

1: ja;

2: wird nicht vergeben;

AK 4.2 der Bewerber hat Erfahrungen bei der Auftragsausführung mit öffentlichem Förder- und Vergaberecht bei einer der eingereichten Referenzen;

Punktbewertung

0: nein;

1: ja;

2: wird nicht vergeben;

III.1.5) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: entfällt

III.2) Bedingungen für den Auftrag

III.2.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand (nur für Dienstleistungsaufträge): Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige

Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Teilnahmeberechtigt sind Personen, die gem. § 44 i.V.m. § 75 (1–3) VgV 2016 nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Ingenieur zu tragen, oder die nach den EG- Richtlinien, insbesondere der Richtlinie für die gegenseitige Anerkennung der Diplome auf dem Gebiet und des Bauingenieurwesens bzw. der Richtlinie für die gegenseitige Anerkennung der Hochschuldiplome, berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Ingenieur tätig zu werden. Teilnahmeberechtigt sind ferner Bieter- und Arbeitsgemeinschaften solcher natürlichen Personen sowie juristische Personen, sofern in deren Satzungsregelungen der Geschäftszweck auf das Erbringen von Planungsleistungen "Fachplanung Technische Ausrüstung" ausgerichtet ist, sowie Bieter- und Arbeitsgemeinschaften solcher juristischen Personen.

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: nicht angegeben

III.2.3) Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind: ja

Abschnitt IV Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Beschleunigtes Verfahren: nein

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem: nicht angegeben.

IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote

IV.1.5) Angaben zur Verhandlung (nur für Verhandlungsverfahren): Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion: Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein;

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA): Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren: nicht angegeben

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: Tag: 19.03.2020; Ortszeit: 14:00

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 01.04.2020

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebots: Das Angebot muss gültig bleiben bis: 22.06.2020

IV.2.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: Tag: ; Ortszeit: , Ort: ; Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren:

Abschnitt VI Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags: Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein;

Voraussichtlicher Zeitpunkt weiterer Bekanntmachungen:

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen: Aufträge werden elektronisch erteilt. Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert. Die Zahlung erfolgt elektronisch

VI.3) Zusätzliche Angaben: Bewerbungen nur für Teilleistungen führen zum Ausschluss der Bewerbung. Bewerbungen, die weniger als zwei Referenzobjekte enthalten, werden ausgeschlossen. Für den Fall, dass der Bewerber mehr als zwei Referenzen einreicht, hat er anzugeben, welche der Referenzen für die Bewertung berücksichtigt werden sollen. Erfolgt keine Angabe, wird der Auftraggeber die ersten zwei eingereichten Referenzen werten.

Die Nachforderung von fehlenden Unterlagen gem. § 56 (2) VgV wird vorbehalten.

Entsprechend § 17 Abs. 7 VgV gilt als gegenseitig einvernehmlich festgelegt, das die Frist von 30 Tagen, vgl. § 17 Abs. 6 VgV, für den Eingang der Honorarangebote um 15 Tage reduziert wird.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Offizielle Bezeichnung: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen; Postanschrift: Braustraße 2; Ort: Leipzig; Postleitzahl: 04107; Land: Deutschland; E-Mail: wiltrud.kadenbach@lds.sachsen.de; Telefon: +49 3419773810; Internet-Adresse: www.lds.sachsen.de; Fax: +49 3419771049

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen: Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Ein Antrag auf Nachprüfung vor der Vergabekammer ist gem. § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB unzulässig, soweit mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Görlitz, Dezernat I, Justizariat, Zentrale Vergabestelle; Postanschrift: Hugo-Keller-Straße 14; Ort: Görlitz; Postleitzahl: 02826; Land: Deutschland; E-Mail: g.tillack@goerlitz.de; Telefon: +49 3581-671838; Internet-Adresse: www.goerlitz.de/Wirtschaft/Ausschreibungen; Fax: +49 3581-671287

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: